

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



GESCHÄFTSZEITEN: Montag, Dienstag & Donnerstag 9.00-12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15.00-18.00 Uhr



GESCHÄFTSSTELLE: Roonstr. 32a · 12203 Berlin
Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57
E-Mail: tus.lichterfelde@berlin.de

81. Jahrgang
10/2001
Oktober



Mix it, Baby!



Was ist Aerobic-Mix?
Die Antwort auf Seite 8!

* Heizung

* Sanitär

* Gasanlagen

* Traumbäder

Notdienst

Wir helfen auch bei tropfenden Wasserhähnen

Buderus
HEIZTECHNIK



Das Fachgeschäft mit Tradition in Lichterfelde seit 1931

8 x auch in Ihrer Nähe



in allen Filialen
Kaffeeausschank von



Zentrale: Hindenburgdamm 93a, 12203 Berlin
Tel.: 844 90 20 Fax: 844 90 220

**Spezielle Sonderwünsche - Hochzeitstorten
Diabetiker-Gebäck - Baumkuchen - Partyservice**



**Redaktionsschluss für
November-Heft:**

15. Oktober!

Und bitte kurz und pünktlich
und auf Diskette oder per
E-Mail an: Jo.Gi.Kohl@t-online.de!

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

Vorstand

Brigitte Menzel (Mitgliederbetreuung) Sven Wesely (Finanzen) Jochen Kohl (Presse) Rainer Nehl (Sportwart)

Geschäftsstelle	Frau Hiltser	Roonstr. 32a	12203 Berlin	Tel. 834 86 87
		E-Mail: tus/lichterfelde@berlin.de		Fax 834 85 57
Geschäftszeiten:	Mo, Di, Do	9.00-12.00 Uhr und Di, Do 15.00-18.00 Uhr		
Bankverbindungen:	Postbank Berlin	BLZ 100 100 10	Konto-Nummer	102 89-108
	Berliner Sparkasse	BLZ 100 500 00	Konto-Nummer	127 00 10 200
Kinderwartin	Lilo Patermann	Feldstr. 16	12207 Berlin	Tel. 712 73 80
Wanderwart	Horst Baumgarten	Havensteinstr. 14	12249 Berlin	Tel. 772 28 76

Abteilungs- und Gruppenleitungen

<u>Badminton</u>	Christian Frank	Retzowstr. 57	12249 Berlin	Tel. 775 16 92
<u>Ansprachpartnerin</u>	Cornelia Schlicht	Herbststr. 50	13409 Berlin	Tel. 492 59 37
<u>Baseball</u>	Detlef Solas	Ferdinandstr. 21	12209 Berlin	Tel. 772 65 13
<u>Basketball</u>	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Str.14	12157 Berlin	Tel. 855 92 66
<u>Gymnastik</u>	Monika Guß	Giesensdorfer Str. 10	12207 Berlin	Tel. 75 47 98 33
<u>Ansprachpartnerin</u>	Helga Lindau	siehe Geschäftsstelle		Tel. 78 71 23 42
<u>Handball</u>	Hans-Peter Metter	Kietzstr. 37	14547 Wittbrietzen	Tel. 033204-42175
<u>Hockey</u>	Hockey-Klubhaus	Edenkobener Weg 75	12247 Berlin	Tel. 771 50 94
<u>Karate</u>	Sabine Reich	Salzunger Pfad 28	12209 Berlin	Tel. 773 91 623
<u>Leichtathletik</u>	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin	Tel. 711 08 94
<u>Ansprachpartnerin</u>	Andrea Emele-Geyer	Gronauer Weg 10	12207 Berlin	Tel. 033701-59915
<u>Schwimmen</u>	Bärbel Hellwig	(Bitte nur Mo-Fr, 13-15 Uhr)		Tel. 712 49 77
<u>Tischtennis</u>	siehe Geschäftsstelle			
<u>Trampolin</u>	Bernd-Dieter Bernt	Kerbweg 14b	12357 Berlin	Tel. 661 63 29
<u>Turnen</u>				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	Tel. 712 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	Tel. 712 27 15
Jungen	Ludwig Forster	Bischofsgrüner W. 92	12247 Berlin	Tel. 774 53 37
Volleyball	Hans-Joachim Tilgner	Tollensestr. 2	14167 Berlin	Tel. 817 58 78

DAS SCHWARZE L

erscheint 11 Mal jährlich in einer Auflage von rund 2400 Stück.
Es wird herausgegeben vom Vorstand des TuS Lichterfelde. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen
nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erwünscht.

Redaktion

Jochen Kohl Martinstr. 8 12167 Berlin Tel. 79740036

Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen an die Redaktion

Satz, Druck & Versand: p. altmann-druck GmbH, Mahlsdorfer Str. 13-14, 12555 Berlin, Tel. 657 12 25

TuSLi im Internet:

www.tuslichterfeldeberlin.de

www.tusli.de

Termine im Oktober

06. Wandern, Treffpunkt und -zeit, 10.00, S-Bahnhof Potsdam-Hbf.
06. Basketball, 2. BL, Herren – SG Sechtem, 19.30, Carl-Schumann-Halle, Osdorfer Str. 53
15. Redaktionsschluss für November-Heft
20. Wandern, Treffpunkt und -zeit, 10.00, S-Bahnhof Strausberg-Nord
21. Leichtathletik, 40. Volkslauf der LG Süd, 10.00/10.30, Rodelbahn Zehlendorf
21. Basketball, 2. BL, Herren – ETB Essen, 19.30, Carl-Schumann-Halle, Osdorfer Str. 53
24. Baseball, Abteilungsversammlung, 19.00, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg 75
27.-3.11. Herbstferien in Berlin (Und wie immer der Hinweis: Schulturnhallen und Geschäftsstelle sind geschlossen!)

Bitte vormerken für November

- 09.11. Badminton, Abteilungsversammlung, 19.00, Bröndby-OS, Dessauerstr. 63 a
09.11. Basketball, 2. BL, Herren – BG Fichte Hagen, 19.30, Carl-Schumann-Halle, Osdorfer Str. 53
13.11. Redaktionsschluss für Dezember-Januar-Heft (Achtung Doppelausgabe!)

Alle Angaben natürlich ohne Gewähr!



AUS VEREIN UND VORSTAND

„Satte“ Mehrheit für Kaufen (und Bauen)

Zunächst eine Vorbemerkung. Wenige Tage nach den Terroranschlägen gegen die USA fällt es schwer, sich auf andere Dinge zu konzentrieren. Denn diese Wahnsinngstat hat die Welt verändert. Ob zum Guten, ob zum Schlechten stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest...

Zum außerordentlichen Vereinstag am 10. September 2001. Vielleicht - oder besser hoffentlich wird dieser Tag in die Geschichte unseres Vereins eingehen. Denn an jenem Tag wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, das Projekt eines Aus- und Umbaus der „Hockey-Hütte“ zum Zentrum für einen der größten Sportvereine Berlins überhaupt weiter zu verfolgen. Denn wenn die Teilnehmer des Vereinstages den Kauf des Grundstückes am Edenkobener Weg nicht mit fast Dreiviertelmehrheit beschlossen hätten, könnte man sich jede weitere Anstrengung sparen. Aber mit 74 gegen 29 Stimmen bei 2 Enthaltungen wurde der folgende Antrag der Leitung der Hockeyabteilung (vertreten durch Konrad Hammerschmidt und Klaus Podłowski) gebilligt:

„Der TuS Lichterfelde ist aufgrund des Mietvertrages vom 1. Juni 1992 zur Nutzung einer bebauten Teilfläche des Grundstückes Edenkobener Weg 73-75 in Berlin-Lankwitz mit einer Grundstücksfläche von ca. 340 m², dieses

verzeichnet im Grundbuch von Berlin-Lankwitz, Blatt 1123, berechtigt. Eigentümer des Grundstückes ist das Land Berlin.

Der vorbezeichnete Grundstücksteil soll zu Eigentum erworben werden.

Zur Realisierung des geplanten Baus eines Vereinshauses an diesem Standort soll darüber hinaus eine an die bereits genutzte Fläche angrenzende weitere Teilfläche des oben bezeichneten Grundstückes mit einer Fläche von mindestens der Größe, die der Grundfläche der Erweiterung des Vereinshauses entspricht, erworben werden.

Der Gesamtkaufpreis für die zu erwerbenden Teilflächen ohne Erwerbsnebenkosten darf DM 50.000 nicht übersteigen.

Eine Entscheidung über die Errichtung eines Vereinshauses hat durch Beschluss des Vereinstages binnen einer Frist von sechs Monaten, gerechnet ab dem Tag des Grundstückserwerbs, zu erfolgen. Wird binnen dieser Frist ein Beschluss des Vereinstages nicht gefasst oder der Bau des Vereinshauses am Edenkobener Weg abgelehnt, so steht das Grundstück zur Nutzung und auch zu Baumaßnahmen der Hockeyabteilung zur Verfügung.

Gleiches gilt, wenn ein Baubeginn nicht binnen sechs Monaten nach Bewilligung der Fördermittel aus dem Vereinsbauförderungsprogramm des Landes Berlin durch die zuständige Senatsverwaltung erfolgt oder wenn ein Beschluss über den Bau eines

Vereinshauses durch einen späteren Vereinstag aufgehoben wird.“

Der Vollständigkeit halber sei hinzugefügt, dass über einen ähnlich lautenden Antrag des Vorstandes und Vereinsrates mit etwas anderen Fristsetzungen und ohne besondere Hervorhebung der Hockeyabteilung nicht mehr abgestimmt wurde, weil der Antrag der Hockeyabteilungsleitung weitergehend war und deshalb als erster zur Abstimmung kam.

In der vorangegangenen rund zweistündigen Debatte hatte vor allem Hans-Peter Metter als Vorsitzender des Baubirates und Leiter der Hockeyabteilung, kurz gesagt als spiritus rector Geduldig alle Fragen beantwortet. So wie er es schon bei früheren Informationsveranstaltungen getan hat. Vorstandsmitglied Jochen Kohl dankte Hans-Peter Metter unter dem Beifall der Anwesenden für die bereits geleisteten, notwendigen Vorarbeiten.

Nächster TOP war der Kassenbericht 2000, den Schatzmeister Sven Wesely erläuterte. Er wurde vom Vereinstag ohne Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Den Bericht des Prüfungsausschusses mit der Empfehlung, einen immer noch vorhandenen Differenzbetrag von DM 582,28 in 2001 auszubuchen, verlas Inge Hinrichs.

Anschließend wurden Vorstand und Vereinsrat vom Vereinstag ohne Gegenstimme bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

Der Haushaltsplan 2001 mit Einnahmen von rund DM 806.000 und Ausgaben von rund DM 817.000 wurde mit einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen verabschiedet.

Auch der TOP „Festsetzung der Vereinsbeiträge für 2002 in Euro“ passierte die „parlamentarische Hürde“ ohne Schwierigkeiten.

Das letzte Wort hatte dann Alfred Paul, Ehrenmitglied des TuS Lichterfelde und gerade erst 80 Jahre alt geworden. Er dankte dem Vorstand für seine manchmal mühevolle Arbeit im Interesse aller Vereinsmitglieder.

Und so ging ein recht langer Vereinstag des TuS Lichterfelde zu Ende, auf dem wichtige Weichen für die Zukunft unseres Vereins gestellt wurden.

Jochen Kohl

Vielen Dank!

Einen recht herzlichen Dank möchte ich an alle Mitglieder richten, die so lange auf den Kassenbericht gewartet haben, speziell an die Sportkameradinnen und -kameraden, die an den Vereinstagen teilgenommen haben.

Das Ergebnis des abgelaufenen Jahres ist zwar nicht positiv, hält sich jedoch ungefähr im

Rahmen des aufgestellten Haushaltsplanes. Der in der abgelaufenen Basketballaison entstandene Fehlbetrag wird noch durch Sponsoring in diesem Jahr ausgeglichen werden. Für die gerade angelauene Saison wurde der Anteil des TuSLi weiter gesenkt.

Eine genauere Aufstellung der Basketball- und der Hockey-Bundesliga kann in der Geschäftsstelle eingesehen bzw. angefordert werden. (Anmerkung der Redaktion: Auf den Abdruck wurde aus Platzgründen verzichtet.)

Bezüglich der Mitgliedsbeiträge standen per August 2001 noch ca. DM 50.000 aus. Dabei müssen zum Teil noch Beitragszahlungen, die in Raten oder zweimalig per Einzug erfolgen, berücksichtigt werden. Aber es gibt nach wie vor noch rückständige Zahler. Einen entsprechenden Mahnlauf mit weiteren, rechtlichen Schritten wird die Geschäftsstelle in Kürze starten.

Ich danke Euch für die Zustimmung zur neuen Beitragsstruktur in Euro. Der Vorstand und auch der Vereinsrat haben es für zeitgemäß erachtet, die Beitragsstaffelung innerhalb eines Jahres wirklich in Viertelbeiträgen umzusetzen.

Im nächsten Heft wird eine Einzugs ermächtigung abgedruckt sein, von der bitte viele Mitglieder Gebrauch machen wollen.

Sven Wesely

Beschluss des Vorstandes des TuS Lichterfelde vom 27. August 2001

Der Vorstand ist der Überzeugung, dass es für die Attraktivität und zukünftige Entwicklung des TuS Lichterfelde e.V. von entscheidender Bedeutung ist, ein Kommunikations- und Begegnungszentrum für alle Abteilungen zu schaffen und in Verbindung damit Räumlichkeiten zur gleichzeitigen Erweiterung der sportbezogenen Angebote zur Verfügung zu stellen.

Die derzeitige Geschäftsstelle kann eine solche Aufgabe weder momentan noch in Zukunft leisten.

Der Vorstand befürwortet deshalb ein Vereinsheim als zentrale Anlaufstelle für alle Abteilungen des Gesamtvereins und grundsätzlich die Entwicklung eines multifunktionalen Sportzentrums.

Vor dem Hintergrund dieses Grundsatzbeschlusses besteht für den TuS Lichterfelde e.V. die Möglichkeit, ein Vereinsheim am Standort der bisherigen „Hockey-Hütte“ am Edenkobener Weg 73-75 mit finanzieller

Unterstützung von LSB und Bezirk zu errichten. Im Zusammenhang mit dem vom Bezirk Steglitz-Zehlendorf für 2002/2003 geplanten Bau eines Kunstrasenplatzes auf der derzeitigen Hockeywiese und den damit verbundenen Möglichkeiten eines umfangreichen Spiel- und Trainingsbetriebes könnte die sogenannte Hockey-Hütte modernisiert und gegebenenfalls zu einem Vereinsheim für gesellschaftliche und einige sportliche Aktivitäten aller Abteilungen plus Geschäftsstelle aus- und umgebaut werden.

Zur Projektbegleitung, Planung und Prüfung von Grundstückskauf und Vereinsheimbau am Edenkobener Weg wurde ein Baubeurat eingesetzt. Dieser ist für alle Fragen, die im Zusammenhang mit einer möglichen Baumaßnahme erforderlich sind, zuständig und wird entsprechen informieren.

Der Baubeurat wird im Außenverhältnis durch die ihm angehörenden zwei Vorstandsmitglieder vertreten. Die inhaltlichen, auch nach außen gerichteten baulichen Vorgaben sowie die Vertretung des Baubeurates im Innenverhältnis obliegen dem Vorsitzenden des Baubeurates.



Foto: Engler

von links: Peter Hanisch, LSB-Präsident; Sylvia Hiltser, TuSLi-Geschäftsstelle; Anabell Stüvel, Personalreferentin LSB; Tim Fiedler, TuSLi-Azubi; Rainer Nehl, TuSLi-Vorstand; Friedhelm Kreiß, DSB-Bundesausschuss Ausbildung u. Personalentwicklung; Manfred Stelse, stellvertretender LSB-Direktor, Ausbildungsleiter

Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann

Am 3. September 2001 nahmen 30 Auszubildende unter der Federführung der Beschäftigungsgesellschaft des Landessportbundes Berlin ihre Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann bzw. -kauffrau auf.

Der Vereinsrat des TuSLi hatte sich auf Anregung des Vorstandes in seiner Sitzung im Juni mit dem dreijährigen staatlich anerkannten Ausbildungsgang, der im dualen System (Schule/Ausbildungsbetrieb) stattfinden wird, beschäftigt und mit überwältigender Mehrheit einen Ausbildungsplatz bei TuSLi zur Verfügung gestellt.

Intention des neuen Ausbildungsganges ist es, auf Sachbearbeiterebene fachlich qualifizierte Mitarbeiter für den Sportbereich auszubilden, die die hauptamtlichen Mitarbeiter sowie die ehrenamtlichen Kräfte im Verein entlasten werden.

Mit dem neuen Ausbildungsgange wird einerseits der immer stärker werdenden Professionalisierung im Sportbereich Rechnung

getragen, andererseits die ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung des Sports durch aktive Maßnahmen unterstrichen. Gemeinsam mit anderen engagierten und renommierten Berliner Vereinen und Verbänden kann der TuSLi in diesem derzeit einzigen Pilotprojekt in Deutschland mit dazu beitragen, dass von den praktischen und organisatorischen Berliner Erfahrungen andere Bundesländer bei ihrer Ausbildungsdurchführung profitieren können. Unterstrichen wurde das starke Interesse am bundesweit erstmaligen Start zum Ausbildungsgang Sport- und Fitnesskaufmann / -kauffrau durch zahlreich erschienene Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft.

RN

Hallo, TuSLi-Mitglieder,

ich bin Euer erster Azubi !!!

Am 3. Sept. 2001 startete meine Ausbildung zum Sport – und Fitnesskaufmann, und ich bin froh, dass TuSLi sich nach vielen Gesprächen für mich entschieden hat.

Mein Name ist Tim Fiedler. Ich bin 21 Jahre alt und spiele seit 15 Jahren leidenschaftlich Fußball, bin also bekennender Vereinssportler! Ich freue mich sehr auf die Aufgabe und hoffe, dass ich viele Erfahrungen sammeln und mit meinen Ideen diesen tollen Verein unterstützen kann.

Liebe Mitglieder, nun bin ich auf jeden Fall erst einmal für die nächsten drei Jahre Teil dieses Vereins. Ich hoffe, dass ich den einen oder anderen von Ihnen persönlich kennenlernen werde!

Mit sportlichem Gruß
Tim Fiedler

Was für ein Jubiläum: 50 Jahre im L!

Das ist schon eine lange Zeit.

Als Kind war ich immer aktiv. Ich konnte nie lange sitzen oder laufen. Immer musste ich rennen. Allen bin ich weggerannt. Später sogar meinen Freunden. In der Schule war ich die Beste im Sport. Nun meinte mein Vater, das muss gefördert werden. Am besten in einem Verein, der sehr vielseitig ist. Außerdem müsste ich eine Turnhalle auch von innen kennenlernen. Man würde mir dann auch zeigen, was ein Pferd ist. Ich guckte ganz erstaunt. Aber Papa, ich weiß doch was ein Pferd ist! Also zogen wir los in die Giesensdorfer Turnhalle. An der Hand meines Vaters wurde ich liebevoll von Ilse Sauerbier entgegengenommen und in die Gemeinschaft eingeführt. Jede Woche trabte ich nun pünktlich dort an. Am Anfang der Stunde wurde jedem ein

Liederbuch in die Hand gedrückt. Wir mussten alle im Kreis gehen und schmetterten: Turner auf zum Streite – tretet in die Bahn ... Anschließend Riegenaufstellung und an die Geräte – Marsch -. Nun habe ich also die Übungen an einem Pferd kennengelernt, wie springt man über einen Bock, und an den Ringen habe ich am Anfang wie ein nasser Sack gehangen.

Ehrenurkunden in Anerkennung besonderer sportlicher Leistungen gab es vom Magistrat von Groß-Berlin und vom Senat für Sportfeste der Schulen. Das war eine tolle Sache. 1. Rang im Dreikampf! Auf der Marmortreppe im Olympiastadion als Beste Berlins (in meinem Jahrgang) ausgezeichnet zu werden! In der Leichtathletik-Abteilung vom L hat diese Neuigkeit schnell die Runde gemacht. Die Trainer Herr Lang und Gerhard Tech hätten mich nun am liebsten jeden Tag im Stadion Lichterfelde gesehen, denn an vielen Wochenenden waren Wettkämpfe angesetzt. Da ich sehr laufstark war, musste ich als Letzte unserer Staffel natürlich alles rausreißen.

Nun bekundeten auch andere Vereine ihr Interesse an meiner Person. Aber ich blieb standhaft und ließ mich nicht abwerben. Mit 14 Jahren lernte ich meinen späteren Mann kennen. Ihm hat die „Vereinsmeierei“ natürlich nicht gefallen, und er lockte mit seinem Paddelboot. Jetzt war guter Rat teuer. Wenn ich weggelaufen bin, ist er immer wieder hinterher gekommen. Er hat schon damals gewusst, das ist die Richtige, die lass ich nicht mehr los.

Ich ließ mich nicht beirren und blieb meinem Verein treu. Nach acht Jahren haben wir dann geheiratet und ein Jahr später ist unser erster Sohn geboren worden. Sobald der laufen konnte, habe ich ihn zu Lilo Patermann in die Mutter-und-Kind-Gruppe mitgenommen. Drei Jahre später kam unser zweiter Sohn zur Welt. Der ließ sich kaum im Kinderwagen halten, musste raus und krabbelt dazwischen.

Es hat sehr viel Spaß in der Gruppe gemacht, wir waren sehr beliebt und hatten unseren großen Auftritt in der Kongresshalle. Trotz Familie und Job ist die Gymnastik nicht zu kurz gekommen. Mit der Vorführgruppe von Irmchen Demmig sind wir sogar im Sommergarten am Funkturm aufgetreten.

Endlich ließ sich mein Mann überzeugen, etwas Sport zu treiben und auch unserem Verein beizutreten. Die Ehepaargruppe wurde gerade gegründet. Das waren nun fast alles junge Eltern mit Kindern, die auch am Wochenden gemeinsam etwas unternahmen. Zu Ostern Eiersuchen mit Fidel und Werner Wiedicke. Wir gingen wandern, rodeln und machten eine

wunderschöne Wochenendreise. Beim An- und Abturnen im Stadion Lichterfelde holte ich schon als Backfisch alle Preise. Aber nun hatte ich Verstärkung. Zum Herbstsportfest 1969 trat die ganze Familie an. Unser Jüngster machte den 1. Platz, da er der einzige Purzel war. Erstes Familien-Sportfest in Steglitz war 1973. Auch hier haben wir Urkunden und Ansteckplaketten erhalten.

Die Jungs wurden älter und hatten nun ihre eigenen Gruppen beim Geräteturnen und beim Handball. So manches Mal mussten wir uns Sonntag vormittag trennen, da jedes Kind in einer anderen Turnhalle einen Wettkampf hatte. Wir haben das alles sehr gern gemacht, so wie das stolze Eltern eben machen.

1989 wurde ich von meiner Firma nach Bayern versetzt. Auch hier habe ich gleich einen Turn- und Sportverein gefunden, in dem ich aktiv war. Zwei Jahre ging auch alles gut. Dann bin ich im Winter auf einer Bergkuppe mit meinem Auto ins Rutschen gekommen und habe mich überschlagen. Wirbelbruch und knapp einer Querschnittslähmung entgangen – es folgten wochenlanges Stillliegen auf dem Rücken und monatelanger Aufenthalt in einer Klinik. Gymnastik, Schwimmen und eiserner Wille waren die nächsten Jahre mein ständiger Begleiter.

Nach fünf Jahren Bayern wieder zurück nach Berlin. Irmchen nahm mich mit offenen Armen



GYMNASTIK

Aerobic-Mix – was ist das denn?

Trainingszeiten: montags 18.00 – 19.00 Uhr, Giesendorfer Grundschule, Anfänger ab 12 Jahre sowie mittwochs 18.45 – 19.45 Uhr, Clemens-Brentano-Schule, ab 16 Jahre.

Was ist Aerobic-Mix?

In diesem Kurs geht es um Konditions- und Koordinationstraining zu Musik. In jeder Stunde erarbeiten wir Schritt für Schritt eine Choreographie, bei der neben den klassischen Aerobic-Elementen auch andere Sportarten Ideen liefern, z.B. Tanz (Latin Style, Jazz- und Streetdance) oder Kick-Boxing. Das macht das Training abwechslungsreich und die Anstrengung fast vergessen. Muskelkräftigung gehört genauso zum Kursinhalt, für gezieltes Training benutzen wir auch Handgeräte (Hanteln, Thera-Bänder u.ä.).

...und am Ende darf die verdiente Entspannung

auf, denn bei den Happys war noch ein Plätzchen frei.

Nun muss ich täglich gymnastische Übungen machen, um über die Runden zu kommen. Zweimal in der Woche gehe ich mindestens in die Turnhalle zur Gymnastik; sogar mein jüngster Sohn begleitet mich und ist mit viel Erfolg dabei. Auch meine Enkelkinder sind nun schon Mitglieder im TuS Lichterfelde und haben genauso viel Spaß und Freude wie ihre Oma.

Helga Matussek

Der Vorstand gratuliert auf diesem Wege Helga Matussek ganz herzlich zu diesem seltenen Jubiläum. Er dankt sich auch für diese beispielhafte Treue zum L. Gerade den jungen Vereinsmitglieder raten wir, den obigen Artikel mit Gewinn für die eigene Persönlichkeit zu lesen.

Wer will „Ski-ÜL“ werden?

„Aus- und Fortbildung für Ski- und Snowboard-Übungsleiter (Grundstufe)“ – so heißt ein Angebot in Kooperation zwischen dem Berliner Turnerbund und dem VfL Zehlendorf. Die Fahrt geht vom 23. bis 31. März 2002 in die Salzburger Sportwelt Amadé. Interessenten melden sich bitte bei Klaus Kolupa (BTB), Telefon 322 71 62 oder Detlef Schaak (VfL) 00379-44 57 58.

mit Stretching nicht fehlen!

Neugierig geworden? Na, dann einfach mal vorbeikommen! Einzige Voraussetzung: feste Turnschuhe und gute Laune!

Bis dann, wir freuen uns (siehe Titelbild!).

Fit für Bali

Die Feriengymnastik des TuSLi war mal wieder ein toller Erfolg. Der Start war vielversprechend, denn am ersten Dienstag in den Ferien trafen sich 56 TuSLi's im Stadion Lichterfelde, um von Erika Müller „fit für Bali“ gemacht zu werden. Die Temperatur im Stadion war nicht weit entfernt von der auf Bali: es war heiß. Am 2. Dienstag hatte der Wettergott kein Einsehen mit uns, es regnete in Strömen, aber 30 TuSLi's machten weiter im Kraftraum, um fit für Bali zu werden. Am 3. Dienstag war es warm, aber der Himmel bedrohlich dunkel. 68 TuSLi's wollten sich von

Monika Guß quälen lassen, aber nach 20 Minuten kam der große Regen, und mit 30 TuSLi's ging die Quälerei im Gymnastikraum weiter.

Am 4. Dienstag quälten sich 45 TuSLi's bei Hitze und Sonnenschein und ließen den Schweiß mit Freude rinnen.

Am 5. Dienstag übernahm Jeanette Kühne das Kommando und 37 TuSLi's hofften, dass der Abend nicht wieder im Gymnastikraum enden musste, denn der Himmel war schwarz. Aber



BASKETBALL

Ketels, Moritz (18 Jahre)
Klink, Christian (20 Jahre)
Krajewski, Steve (20 Jahre)
Leutloff, Sascha (19 Jahre)
Lück, Marcus (27 Jahre)
Mostafa, Raed (17 Jahre)
Schaffartzik, Heiko (17 Jahre)
Schille, Klaus (19 Jahre)
Tetzner, Christoph (20 Jahre)

M.R.

Anmerkung der Redaktion: Die Saison beginnt am 3. Oktober. TuSLi tritt bei den Schwelmer Baskets an. Übrigens: in der deutschen Nationalmannschaft, die bei der EM in der Türkei so sehr für Aufsehen sorgte, standen sechs (von zwölf!) Spieler, die die Korbjagd in Lichterfelde lernten!

Da wächst was nach!

Auch in diesem Jahr hat der Berliner Basketball-Verband den Pokal für die beste Jugendarbeit an TuSLi verliehen. Das ist das 24. Mal seit 1979 (offenbar gab es schon früher mal eine Nachwuchs-Auszeichnung). Dass der Punktevorsprung vor der B.G. Zehlendorf deutlich ist, ist auch nichts Neues.

KO

Bitte beachten:
Während der Berliner Schulferien sind Schulturnhallen und Geschäftsstelle grundsätzlich geschlossen.



HOCKEY

Super-GAU gerade noch vermieden!

Beide Bundesligamannschaften des TuS Lichterfelde abgestiegen – es fehlte nicht viel an dieser schlimmen Schlagzeile. Doch der „größte anzunehmende Unfall“ konnte gerade noch vermieden werden. Denn die Damen retteten sich im letzten Spiel durch ein neuerliches Unentschieden gegen das Spitzenteam vom RK Rüsselheim. Nationalspielerin Sonja Lehmann hat ja in dieser Feldsaison (anders als in der Halle) nicht so viel Tore geschossen, aber dafür das wichtigste. So sorgte sie in Rüsselheim für den TuSLi-Treffer, der den Wespen den Abstieg aus der Bundes- in die Regionalliga bescherte. Weniger Glück oder Können hatten die Herren. In einer brutal ausgeglichenen Gruppe Süd der 2. Bundesliga lag schlussendlich zwischen Tabellenplatz 2 und 8 nur ein einziger Sieg. Den aber hatten die TuSLi-Männer nicht einfahren können. Besonders leicht wäre das gegen den SCC gewesen, aber wenn man kein Glück hat, kommt auch noch Pech dazu. (5 Mark fürs Phrasenschwein...) Die im Internet gestellte Frage „Nach Limburg oder Meerane?“ ist damit allerdings erst zum Teil geantwortet, denn bei Redaktionsschluss kämpfte der SV Motor Meerane noch um den Verbleib in Regionalliga Ost. Vielleicht geht's ja auch nur nach Potsdam...

Die Feldhockeysaison neigt sich also dem Ende zu oder ist für die meisten Teams schon vorüber. Und alle freuen sich schon auf das Spiel unterm Dach. Oder? Zur Vorbereitung

joko

Von der Hütte zum Palast...

Diese Überschrift ist etwas geklaut (sorry, Roland) und natürlich gewaltig übertrieben. Aber aus der „Hockey-Hütte“ soll ja bekanntlich ein richtiges Vereinshaus bzw. -heim werden. Also ein Gebäude, das allen Abteilungen offensteht und auch die TuSLi-Geschäftsstelle beherbergt. Es wird natürlich vor allem auch für den erweiterten Spiel- und Trainingsbetrieb auf dem vom Bezirk angekündigten neuen Kunstrasenplatz am Edenkobener Weg da sein. Eine wichtige Weichenstellung erfolgte jetzt auf dem außerordentlichen Vereinstag am 10. September. (Am Tag danach wurde die Welt erschüttert von den Terroranschlägen in den USA...) Mehr über den Vereinstag steht in der Rubrik „Aus Verein und Vorstand“. Vielen Dank für das dort gezeigte Engagement, das einmal mehr die Mitglieder der Hockeyabteilung ausgezeichnet hat.

KO



LEICHTATHLETIK

Am Tag als kein Regen kam...

...feierten die Leichtathleten das Bestehen der Startgemeinschaft LG Süd Berlin seit 30 Jahren. Gutes Wetter, hervorragende Organisation und alle Leute trugen bei zum Gelingen eines schönen Sportfestes. Leider war der 1. September der letzte Ferientag, manche waren noch nicht wieder im Lande und fehlten am Start. Die Leichtathleten können sich die Termine nicht aussuchen, denn im Stadion wird auch Fußball gespielt. Ein paar mehr Zuschauer

hätte man sich gewünscht. So war es ein kleineres gelungenes Fest. Der Bezirksbürgermeister und der Sportstadtrat kamen wie immer gern. Von der CDU kamen Herr Barth (BVV) und Herr Borgis (MdA), die SPD vertraten Herr Kugler und Herr Weihe. Letzterer war langjähriger Vorsitzender des Sportausschusses und begleitete in diesem Amt die Bauarbeiten im Stadion und zeigte diesmal wieder sein Interesse an unserem Engagement für die Leichtathletik. Mit großer Freude begrüßten wir Kurt Muschiol.

Wir sehen ihn leider nicht mehr so oft wie früher. Schließlich war Kurt einer der ersten, als 1969 die Startgemeinschaft ins Leben gerufen werden sollte. Um so größer war die Wiedersehensfreude.

Zum gemütlichen Ausklang des Tages kamen alle Teilnehmer schließlich am Grill und Zapfhahn zusammen. Der „Bewirtungsmannschaft“ soll hiermit herzlich gedankt werden, genau wie allen, die diesen Tag organisierten.

I.S.

Pfingsten in Niedersachsen

Wie in den letzten beiden Jahren fuhren wir (Mirco Lüdemann und Martin Zerzau) nach Zeven und Scheßel, um dort an den jeweiligen Pfingstwettkämpfen teilzunehmen, mit dem Ziel: Die Qualifikation für die Deutschen Leichtathletik Meisterschaften in Stuttgart Anfang Juli zu schaffen!

Dieses Unterfangen wurde dieses Jahr durch das Wetter stark beeinflusst, da nicht wie üblich, annähernd 30 ° herrschten, sondern die Temperaturen nur um die 8 - 10 ° lagen und wir jegliche Art von Landregen über uns ergehen lassen mussten. Der Landregen variierte insofern, als dass der Tropfendurchmesser ständig größer wurde. Mike Fenners Kommentar in der Fachzeitschrift „Leichtathletik“ war bezeichnend, der da meinte: Wir hätten in Berlin die Hürden in der Halle aufbauen sollen, dabei wäre mehr heraus gekommen. Bei acht Grad und Regen fehlt jede Motivation.

Kommen wir nun zu den sportlichen Aspekten dieser „Reise“.

Zeven: Hier war das Wetter noch eingiermassen akzeptabel, da sich Regen und Wind ständig abwechselten. Martin schaffte die 100 m in 11,37 sec und absolvierte die 200m in 22,64 sec. Mirco lief die 110-m-Hürden in 14,77 und steigerte sich im Endlauf auf Platz 5 und eine Zeit von 14,70 sec bei (1,7 Wind).

Fazit dieses ersten Tages: Keine Quali geschafft und Selbstzweifel kommen auf.

Scheeßel: Das Wetter steigerte sich systematisch vom einfachen Regen bis zum besagten Landregen. Mirco lief die 110-m-Hürden im Vorlauf in 14,67 sec. (wieder nicht die Quali geschafft!!), ging aber im B-Endlauf mit 14,41 sec. (Wind: 0,0) als Sieger hervor und verpasste dabei um 4/100 seine persönlich Bestzeit und sicherte sich so die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften. Martin hingegen kam mit seinem 100 m Lauf in eine wahre Sintflut und „schwamm“ diese Distanz in

11,54 sec. Aufgrund der Witterung verzichtete er anschließend auf die 200 m.

Fazit des zweiten Tages: Der Frust des Vortages und die äußereren Bedingungen können auch „beflügeln“ wirken.

Zu guter Letzt noch einige Aspekte zu der aufgeworfenen Frage: „Woran mag das liegen?“ (Frage stammt aus einem Text, in dem es um den Leistungssportbereich der Leichtathleten geht.) Da wäre zum einen die finanzielle Situation der Berliner Vereine, die sich im Bundesvergleich auf unterem Niveau befindet, und zum anderen die dünne „Trainerdecke“, die zur Folge hat, dass Berliner Athleten fast gezwungen sind, Berlin zu verlassen, wenn ihr Trainer aufhören sollte, da sie sonst nicht auf gleichem Niveau weiter aktiv sein können.

Mirco Lüdemann

Anmerkung von Karl-Heinz Flucke, als Mitglied im Präsidium des Berliner Leichtathletikverbandes: Gerade zum letzten Punkt wird seit einigen Jahren über ein Leistungsförderungskonzept mit finanziellen Inhalten beim BLV gebrütet. Leere Kassen, wenige Sponsoren, Kompetenzgerangel zwischen Bundes-, Landes- und Hometrainer werden in absehbarer Zeit keine große Hoffnung wecken. Quo vadis, Berliner Leichtathletik – oder machen wir nur noch Breiten- und Freizeitsport?

Andree Hofmann Hammerwurf-Meister

Im 3. Wurf bei den Berliner B-Jugendmeisterschaften am 16./17.6.01 im Mommesenstadion entscheidet Andree Hofmann im Hammerwurf im Vorkampf mit 52,52 m bereits über seine Meisterschaftsehren. Mit einer guten Serie (50,72m; 50,95m; 52,52m; 51,96m und 48,90m) wird er verdienter Meister vor seinen vier Konkurrenten.

Über 100 m wird Fidel Langley mit 11,57 sec. hinter R. Koch (OSC) Berliner Vizemeister. Thomas Göing kann sich allerdings mit seinen 11,98 sec. als Voraufdritter nicht qualifizieren. Die 200 m-Läufe werden in 3 Zeitläufen entschieden, und Fidel kommt mit 23,88 sec. auf Platz 4. Im Diskuswurf wird Thomas Göing mit 29,97 m immerhin noch Achter. Ansonsten war von der LG Süd nicht viel zu sehen. Wo sind unsere talentierten Jugendlichen?

Schülerinnen B: Bald eine Mannschaft!

Endlich tritt auch mal unsere jüngster Nachwuchs bei einer Meisterschaft ins

WER IST TUSLI?

Mitgliederstatistik zum 01.09.2001, verglichen mit 01.01.2001

Abteilung	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Gesamt
Turnen	465 (+18)	70 (+09)	145 (+09)	680 (+36)
Gymnastik	45 (-12)	21 (+03)	429 (+10)	495 (+01)
Trampolin	35 (+/-0)	06 (+01)	02 (-02)	43 (-01)
Schwimmen	136 (-19)	28 (-06)	152 (+08)	316 (-17)
Leichtathletik	150 (+05)	27 (+/-0)	81 (+04)	258 (+09)
Rasenkraftsport	01 (-02)	01 (+/-0)	06 (+/-0)	7 (+/-0)
Handball	01 (-02)	00 (+/-0)	36 (+/-0)	37 (-02)
Basketball	222 (-19)	103 (+05)	123 (+/-0)	448 (-14)
Volleyball	30 (+/-0)	03 (+01)	56 (+02)	89 (+03)
Badminton	13 (-02)	14 (+04)	63 (+01)	90 (+03)
Hockey	151 (+06)	46 (+05)	138 (+02)	335 (+13)
Baseball	01 (+/-0)	11 (-02)	38 (+11)	50 (+09)
Karate	30 (+11)	4 (+04)	04 (+01)	38 (+16)
Gesamt	1.279 (-14)	334 (+24)	1273 (+46)	2886 (+56)

Verschiebungen in den +/- Bereich ergeben sich aus abteilungsinternen Bereinigungen oder durch den Wechsel in der Altersgrenze(z.B. von Jugendlich zu Erwachsenen)

Beitragsstaffel ab 2002	Jahresbeitrag			Eintritt 2. Quartal			Eintritt 3. Quartal			Eintritt 4. Quartal		
	alt in DM	Euro	alt in DM	Euro	alt in DM	Euro	alt in DM	Euro	alt in DM	Euro	alt in DM	Euro
Erwachsener (NORMAL)	240,00	126,00	200,00	94,50	135,00	63,00	80,00	40,00	80,00	31,50	40,00	20,00
Ermäßigt (Kinder, Azubi, Studenten, Wehdienst)	180,00	96,00	150,00	72,00	100,00	48,00	60,00	30,00	60,00	24,00	60,00	30,00
2. Kind	110,00	60,00	45,00	22,50	60,00	30,00	35,00	17,50	35,00	15,00	35,00	15,00
3. Kind	80,00	44,00	65,00	33,00	45,00	22,00	25,00	12,50	25,00	11,00	25,00	11,00
weiteres Kind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erwachsene mit 1 Kind	360,00	188,00	300,00	141,00	200,00	94,00	120,00	60,00	120,00	47,00	60,00	30,00
Familien Erwachsene mit mehr als 1 Kind	480,00	248,00	400,00	186,00	270,00	124,00	160,00	80,00	160,00	62,00	80,00	40,00
Passives Mitglied	90,00	50,00	90,00	50,00	90,00	50,00	90,00	50,00	90,00	50,00	90,00	50,00

Bei Lastschrifteinzug ermäßigt sich der Jahresbeitrag um 4 Euro bei einmaligem Einzug und um jeweils 1,50 EURO bei zweimaligem Einzug.
Zahlungstermine 1. Februar / 1. August.

Aufnahmegerühr
Erhöhungsbetrag
30,00 Euro Erwachsene
25,00 Euro 1. Mähnung
15 Euro 2. und jede weitere Mähnung

In vorliegender Form beschlossen vom ausserordentlichen Vereinstag am 10. September 2001

Rampenlicht. Unter über 80 Teilnehmern bei der Berliner Mehrkampfmeisterschaft der Schülerinnen B (W13) am 24. 6. im Stadion Hakenfelde traten Vanessa Veit, Jenna Schlesinger, Natalie Paape und Jamy Voigt zu 75 m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung und Schlagball an. Hätte nicht noch eine Schülerin abgesagt, dann wäre es sogar eine Mannschaft geworden.

Der Sieg ging mit 2.077 Punkten an Victoria Mannsfeld von der LG Nord, sie verwies unsere Vanessa Veit (11,06-4,13-1,50-34,00) als beste LG-Südländerin auf Platz 19. Die Hochsprungleistung von 1,50 m ist zu beachten, denn der LG-Rekord von Kerstin Stanienda aus dem Jahre 1984 mit 1,71 m sollte endlich mal wieder angegriffen werden. Die weiteren Platzierungen:

50. Jenna Schlesinger (11,36-4,18-1,26-34,50)
1.646 Punkte
76. Natalie Paape (11,87-3,59-1,11-27,50)
1.358 Punkte
79. Jamy Voigt (11,45-3,17-1,08-23,50) 1.272 Punkte

1. Offener Steglitzer Werfer-4Kampf

Von 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war Wolfgang Schier schon überrascht. Mehr als 6 Stunden hatte er mit seinen Helfern zu tun, um diesen Vierkampf - bestehend aus Hammerwurf, Kugelstoß, Diskus- und



Unsere stolzen Hammerwerfer: v. l. Ewald Stanienda, M. Gräber, Andree Hofmann, T. Mensinga

Speerwurf - abzuwickeln. Der Teilnehmer mit den meisten Punkten war wieder mal der Ex-LG-Südländer Mario Tschirschwitz mit 2.209 Punkten und bei den Frauen siegte Nadine Weber (SV 1870 GroßBölkendorf).

Ergebnisse einiger LG Süd-Werfer: Hammer (M60) Ewald Stanienda 38,58 m, männl. Jug. B. Andre Hofmann 49,15 m. Kugelstoß (M60) Wolfgang Baack 13,90 m. Diskuswurf: Kiwus 30,26 m. Gratulation zu dieser ersten erfolgreichen Veranstaltung. Seitens des Deutschen Leichtathletikverbandes ist sogar geplant, in dieser 4-Kampf-Disziplin Deutsche Meisterschaften auszutragen. Also weiter so, Wolfgang - Du bist auf dem richtigen Weg.

12. Havellauf am 1. Juli 2001

Der Ruf als Schönster Landschaftslauf Berlins ging auch dieser Veranstaltung voraus, so daß eine frühzeitige Meldung angebracht war. Aufgrund der teils engen Wege entlang der Havel ist auch ein Teilnehmerlimit von 800 LäuferInnen seit mehreren Jahren bewährte Praxis. Der Morgen des 1. Juli war ein freundlicher und nicht zu heißer Tag, so daß Rainer und ich gute Dinge waren. Da ich diverse schnelle Wettkämpfe in den Beinen hatte (u.a. PSV-Abendsportfest 3.000 in 9:53,5), wollte ich den Lauf über bei Rainer und somit kontrolliert bleiben. Mit uns waren noch Ralf von Z'88 sowie Bertold, Maria und Brigitte. Nach

dem Start (den ich wie immer ein wenig verschlief) verging der erste Kilometer mit Sortierung. Danach hatte ich Rainer eingefangen und wir konnten bis zum Schluß zusammenbleiben. Aufgrund des für mich moderaten Tempos hatte ich wirklich etwas von der Landschaft und ich muß sagen: Die Werbung stimmt! Das dicht bewachsene Ufer gab ab und zu idyllische Blicke auf die Havel frei und der weiche märkische Sand war pure Erholung für tempo-strapazierte Gelenke. Der Lauf ging, zumindest für mich, recht schnell zu Ende und auch Rainer war mit sich zufrieden. Die übrigen LG-Südländer waren dies im Großen und Ganzen auch und wieder einmal mehr gelungen Brigitte und Maria, daß in der W65 bzw. W50 kein Weg an ihnen vorbei führt. Der Havellauf hat zu Recht seinen festen Platz im Berliner Volkssport.

Oliver Muth
(Die Ergebnisse sind im Internet nachzulesen.
Die Red.)

Berliner Meisterschaften in den Jugend-Langstaffeln

Regnerisches Wetter brachte schon nicht so die rechte Motivation auf, dennoch waren zwei LG Süd-Staffeln am Start. In der Besetzung Hennig Schulze, Florian Liebler und Nils Fromhold

wurde unsere LG Süd-Staffel Fünfter über 3 x 1.000 m in 8:56,0 Min.

Das Szenario der weiblichen Jugend B über 3 x 800 m konnte man erst gar nicht in Worte fassen. Eine Läuferin fand sich erst einige Minuten vor dem Start ein (beachte: bei Meisterschaften 30 - 90 min. vorher am Stellplatz melden), die Startläuferin lief in langer Hose und preschte auch gleich nach 200 m an die Spitze, um dann aber nach hinten durchgereicht zu werden. Daß die Mädchen zur LG Süd gehörten, konnte man auch kaum feststellen da das Trikot fehlte - von der Startnummer ganz zu schweigen. Daß dies nicht zur Disqualifikation führte, war den Kampfrichtern zu verdanken, die alle Augen zudrückten. So wurden Maike Kanter, Julia Dashevskaya und Mirjana Petrovic in 8:53,7 Min. auf Platz 6 im Einlauf registriert. Hier fehlt sicherlich noch einiges an Wettkampferfahrung und Coachen.

Vormerken:

40. Volkslauf der LG Süd Berlin (21.10. 2001)
(zum Mitmachen oder Zuschauen und jeder Teilnehmer gewinnt!!!)
Rodelbahn Zehlendorf

10.00 Uhr Schüler/-innen
10.30 Uhr Erwachsene





SCHWIMMEN

Einladung zur Jahresversammlung

Hiermit lade ich zu der Abteilungsversammlung am **Donnerstag, den 15.11.01**, um **19.30 Uhr** in der Geschäftsstelle, Roonstr. 32a, alle Mitglieder der Abteilung ein.

Tagesordnung

- Punkt 1: Begrüßung
- Punkt 2: Beschluß über die Tagesordnung
- Punkt 3: Protokoll der letzten

Jahresversammlung

- Punkt 4: Berichte der Abteilungsleitung
- Punkt 5: Entlastung der Abteilungsleitung
- Punkt 6: Neuwahlen
- Punkt 7: Verschiedenes

Anmerkung: Leider hat unsere Abteilung noch keinen Abteilungsleiter/in.
Wir brauchen dringend jemand, der sich für diese Stelle zur Verfügung stellt.

Bärbel



BADMINTON

Einladung zur Abteilungsversammlung...

... am Freitag, den 9. November 2001, um 19.00 Uhr in der Bröndby-Oberschule, Dessauerstr. 63 a, 12249 Berlin, Raum U 1.3. Der Raum ist über den Seiteneingang der Schule im Durchgang zur Sporthalle zu erreichen (wird ausgeschildert!).

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Protokoll der letzten Abteilungsversammlung
5. Berichte des Abteilungsleiters und der Abteilungswarte
6. Entlastung der Abteilungsleitung
7. Wahl der Abteilungsleitung
8. Haushaltsplan 2002

9. Festsetzung des Abteilungssonderbeitrages für 2002 in Euro

10. Verfahrensweise bei der Aufstellung der Mannschaften zur BMM

11. Anträge
12. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der Badmintonabteilung über 14 Jahren. Stimmberrechtigt sind alle volljährigen Angehörigen der Badmintonabteilung. Anträge zur Abteilungsversammlung müssen spätestens eine Woche vor der Abteilungsversammlung über die Geschäftsstelle an die Abteilungsleitung gerichtet werden.

Die Abteilungsleitung freut sich auf euer zahlreiches Erscheinen!

Achtung: An diesem Tag entfällt der Spielbetrieb der Senioren:

CF



KARATE

Einladung zur 1. Abteilungsversammlung...

... am Freitag, den 23. November 2001, um 19.00 Uhr in den Räumen der Geschäftsstelle des TuS Lichtenfelde in der Roonstr. 32a in 12203 Berlin.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlusfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Wahl eines Protokollführers
5. Berichte der Abteilungsleiter und des Trainers
6. Festlegung des Abteilungssonderbeitrages für 2002 in Euro
7. Entlastung des Übergangsvorstandes
8. Neuwahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der Karateabteilung über 14 Jahren. Stimmberrechtigt sind alle volljährigen Angehörigen der Karateabteilung. Anträge zur Abteilungsversammlung müssen spätestens eine Woche vor der Versammlung über die Geschäftsstelle an die Abteilungsleitung gerichtet werden.

Da wir in der mißlichen Lage sind, keine Erwachsenen in unserer Abteilung zu haben, bitte ich alle Eltern, doch zu unserer Jahreshauptversammlung zu kommen. Wir haben über einiges abzustimmen und möchten nicht als Vorstand allein da sitzen. Vielen Dank im Voraus.

L.A.

Schmettern, pritschen, baggern-
Volleyball macht einfach Spaß!
Bei TuSLi.

Mehr als ein Kampfsport: Karate bei TuSLi

Weitere Infos durch Sabine Reich, Tel. 77 39 16 23

K A R A T E I M T U S L I

Unsere Trainingszeiten im Überblick:

Gruppe 1: Fortgeschrittene 10-18 Jahre u. älter*

Mittwoch 18.30 – 19.30 h Kastanienschule

Freitag 17.00 – 18.00 h Clemens-Brentano-Schule

Gruppe 2: Fortgeschrittene und Anfänger ab 7 Jahre*

Mittwoch 17.30 – 18.30 h Kastanienschule

Freitag 16.00 – 17.00 h Clemens-Brentano-Schule

Gruppe 3: Anfänger ab 6 Jahre*

Dienstag 17.00 – 18.00 h Kastanienschule (bis auf weiteres)

Freitag 15.00 – 16.00 h Clemens-Brentano-Schule

Gruppe 4: Karate/Selbstverteidigung für Frauen

Dienstag 18.15 – 19.30 h Kastanienschule (bis auf weiteres)

Neu: Gruppe 4+5: Karate für Jedermann/frau

Freitag 18.15 – 19.30 h Clemens-Brentano-Schule

*Der Trainer entscheidet, in welche Gruppe die Kinder letztendlich gehen.

Adressen

Clemens-Brentano-Schule, Kommandantenstr. 83 / Nähe Finckensteinallee
Grundschule unter den Kastanien, Kastanienstr. 7 / Nähe Kranoldplatz

Lust auf Fitness durch Karate???
Versucht's doch mal bei uns!!!
Jeder kann mitmachen!!!



BASEBALL

Wizards Berliner Vize-Meister !

Die Verbandsligamannschaft der Wizards bestreitet an den ersten beiden Septemberwochenenden die PlayOffs zur Berliner Meisterschaft. Gegner waren die Frohnau Flamingos, die uns in der regulären Saison zwei Niederlagen beschert hatten. Gespielt wurde eine Best-of-Five-Serie. Leider lagen wir zu Beginn des ersten Spiels schnell zurück und konnten den Rückstand auch nicht mehr aufholen, so dass wir das Spiel mit 2 : 12 abgeben mussten. Im zweiten Spiel waren wir deutlich mehr konzentriert und wachsam. Die ersten Innings zogen vorüber und es wurden nur wenige Punkte auf beiden Seiten erzielt. Im 7. Inning lagen wir noch mit einem Punkt vorne, konnten die Führung jedoch nicht halten und verloren mit 7:8 auch das zweite Spiel der PlayOffs.

Nach diesem etwas missglücktem Start wollten und mussten wir das nächste Spiel unbedingt gewinnen, um noch eine Chance auf den Titel zu haben. Als es endlich soweit war, schafften wir es nach einem spannenden Spiel dieses auch für uns mit 3:1 zu entscheiden. Daraufhin wurde Spiel 4 gleich im Anschluss ausgetragen. Noch völlig ausgelaugt vom vorangegangenen Spiel brachten wir leider nicht viel Zustand und mussten uns endgültig mit 1:7 geschlagen geben.

Auch wenn wir danach etwas angeschlagen waren, muss ich doch sagen, dass wir eine tolle Saison gespielt haben, und unser neuer Coach hat einiges dazu beigetragen.

Jetzt kommt aber die Frage auf uns zu, ob wir nächste Saison in der Regionalliga spielen wollen, da die Flamingos nicht in die Regionalliga aufsteigen können. Aus diesem Grund findet eine Abteilungssitzung statt und zwar am 24.10.01 um 19 Uhr in der „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg 75, in 12247 Berlin.

Es stehen folgende Tagesordnungspunkte an:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Protokoll der letzten Abteilungsversammlung
- TOP 5 Berichte der Abteilungsleitung und der Fachwärte

- TOP 6 Kassenbericht
- TOP 7 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8 Aussprache zu den Berichten
- TOP 9 Entlastung des Vorstandes
- TOP 10 Neuwahlen
- TOP 11 Haushaltsplan und Aufstieg in die Regionalliga
- TOP 12 Festlegung des Abteilungssonderbeitrags in Euro
- TOP 13 Verschiedenes

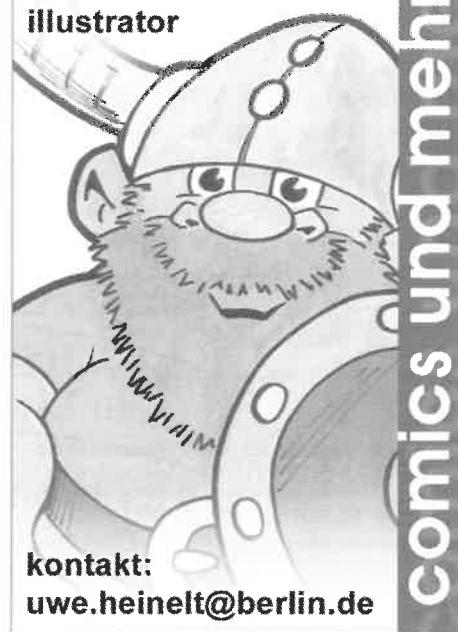
Wir bitten um zahlreiches und vor allem pünktliches Erscheinen aller Mitglieder. Je eher wir beginnen, desto früher sind wir fertig ! Falls es jemand nicht schaffen sollte, dann sagt beim Training oder telefonisch oder per E-Mail bitte Bescheid.

Aktuelle Änderungen und die neuesten Informationen rund um Baseball und die Wizards findet Ihr wie immer auf unserer Homepage:www.TuSlWizards.de

Wir wünschen allen Studenten einen schönen Semesterbeginn und allen Schülern frohe Herbstferien.

Frank Bode - Pressewart

**uwe heinelt
illustrator**



comics und mehr



WANDERN

Liebe Wanderfreunde !

Zur ersten Wanderung im Oktober treffen wir uns am 6.10.2001 um 10.00 Uhr am S-Bhf.Potsdam-Hauptbahnhof.

Fahrverbindung: S1 bis Wannsee, dort umsteigen zur S7 oder zur RB-Bahn nach Potsdam Hbf.

Die zweite Wanderung findet am 20.10.2001 statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr am S-Bhf.Strausberg-Nord. Bitte beachten: Zug fährt

nur alle 40 Minuten nach Strausberg-Nord.
Fahrverbindung:S1, S2, S25, S26 bis Friedrichstraße, dort umsteigen zur S5 nach Strausberg-Nord.

Bitte bei allen Wanderungen eventuelle Bauarbeiten bei der Bahn berücksichtigen. Bauinfo immer Donnerstag auf allen S-Bahnhöfen.

Seit 17.September 2001 gilt bei der S-Bahn und BVG ein neuer Fahrplan.

Horst Baumgarten

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Bitte wenden Sie sich wegen einer Anzeige an
die Redaktion oder an die Geschäftsstelle.

Alfred Osche

1894 **100 Jahre** 1994
in Lichterfelde

8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte
12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West



BTB-Skifahrten 2001/2002



In den **Weihnachtsferien** geht es vom 21.12.01 bis 3.1.02 nach **Windischgarsten-Wurzeralm** (Oberösterreich).

Preise

Kinder und Jugendliche	1300 DM
Erwachsene	1400 DM
(bei 2er-Belegung des App. plus	
DM 100/Person)	

Meldefrist

1.12.01

Leistungen

Busfahrt ab Berlin, HP im Gasthof „Kemmetmüller“, App. bzw. DZ mit Du/WC, TV, Skipass für die Skiregion Pyhrn-Priel, Hallenbadbenutzung und Gruppenbetreuung

Aktivitäten

Skilaufen usw., Weihnachts- und Silvesterfeier im Hause

Leitung und Betreuung

Klaus Jannasch und Michael Knobloch

In den **Winterferien** fahren wir vom 31.1.02 bis 9.2.02 wieder nach

Windischgarsten-Wurzeralm (Oberösterreich).

Preise

Kinder und Jugendliche	1000 DM
Erwachsene	1100 DM
(bei 2er-Belegung des App. plus	
DM 100/Person)	

Meldefrist

10.1.02

Leistungen

Siehe Weihnachtsskifahrt
Aktivitäten

Vergleiche Weihnachtsskifahrt
Leitung und Betreuung

Klaus Jannasch und Stefan Köppen

Die **Oster-Skifahrt** geht vom 23.3. bis 4.4.02 nach **Bormio-Livigno** (1300-3000 m, Alta Valtellina, Italien).

Preise

Kinder bis 14. Ljr.	1780 DM
Erwachsene	1960 DM

Meldefrist

5.3.02

Leistungen

Busfahrt ab Berlin, HP im Hotel „Funivia“, Skipass, Gruppenbetreuung

Aktivitäten

Skilaufen usw., Schwimmen, Discotheken, Schlittschuhlaufen

Leitung und Betreuung

Klaus Jannasch und Frank Wanjura

Anmeldung und Informationen

Klaus Jannasch, T/F 775 55 49
Renatenweg 7, 12249 Berlin,
Konto: Dresdner Bank Berlin
(BLZ 100 800 00)
Kontonummer: 639172200

BEI
UMZUG
BITTE
NEUE
ANSCHRIFT
RECHTZEITIG
MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
Postvertriebsstück A 6101 Deutsche Post AG Entgelt bezahlt

Der neue x5 3.0 Diesel



Riller & Schnauck

Berlin  Teltow



Theile & Schild Berlin

Berlin Schloßstraße 57 · 12165 Berlin · Tel. 030 / 79 00 95-55
Teltow Warthestraße 3 · 14513 Teltow · Tel. 03328 / 4 42-233
Verlängerte Öffnungszeiten: Service / Sofortdienst von 6.00 - 22.00 Uhr
Internet: www.riller-schnauck.de